

Aufgefächerte Ordnung : Gian Andri Bezzola erfindet die Ablagefächer neu

Autor(en): **Ernst, Meret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [13]: **Alles Blech : kleine Helfer fürs Büro**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUFGEFÄCHERTE ORDNUNG

Gian Andri Bezzola
schafft mit «Ordo»

Ordnung im Büro. Die raffinierte Papierablage bringt Farbe und Eleganz aufs Pult.

Text: Meret Ernst

«Blech fasziniert mich», sagt Gian Andri Bezzola, und deshalb war für ihn klar, dass er am Lista Design Office Award teilnimmt. Trotz Semesterprojekt, das dazwischen kam und wenig Spielraum liess.

Der Industrial Design Student der Zürcher Hochschule der Künste steigt nun in sein letztes Studienjahr. Doch die Faszination an diesem Metall geht zurück auf ein Projekt, das er zu Beginn seines Studiums machte: Es galt, ein Salatbesteck zu gestalten, Bezzola hat es aus Blech gefaltet. Doch eigentlich ist ihm der Werkstoff deshalb wichtig, weil er seine zwei Interessen verbindet: Bevor er den Weg an die Fachhochschule fand, hat er eine Grafikerlehre gemacht. «Blech erlaubt mir zu untersuchen, wie man mit möglichst minimalen Mitteln von der Fläche zum Körper kommt.»

DER PAPIERABLAGEFÄCHER Flaches Blech mit seinem Potenzial, zum Objekt geformt zu werden, ist der Werkstoff seiner Wahl. Der Workshop bei Lista Office hat ihn darin bestärkt. Es war nicht der erste Besuch in einer Produktion, die Blech verarbeitet. Doch er nahm mit, was man mit modernen Laser- und Stanzmaschinen herstellen kann, wie sich das Blech ausschneiden und falten lässt.

Das Ablagesystem «Ordo» zeugt davon. Falten ist eine Technik, die Bezzola vertraut ist. Einfaches Falten, nicht die komplexe Technik des Origami, die zu raffinierten und gerade sehr angesagten Körpern führt. Wichtig ist ihm, dass der Entwurf aus einem Stück abgewickelt werden kann, dass das Werkstück nicht geschweisst werden muss und also keine Schweissnähte dem Konzept des aus einem Stück gefalteten Objekts widerspricht. Welcher kleine Helfer fürs Büro lässt sich sinnvollerweise aus einem gefalteten Blech herstellen und transportiert zugleich die Ästhetik des Falzens? Schnell kam die Idee auf, eine Ablage zu entwerfen. Eine Rollkartei, die auf Pulten Adressen und Visitenkarten greifbar hält, oder Falttaschen, die sich auffächern, boten ihm Inspiration. Die meisten Pultablagen ordnen das A4-Papier im Hochformat, ergab eine Recherche unter den unzähligen bestehenden Ordnungssystemen. «Ich sah so viele Beispiele, dass ich beinahe an meiner Überzeugung zu zweifeln begann, wonach eine Ablage im Querformat sinnvoller ist.» Sie nutze den Platz auf dem Bürotisch besser aus, der in der Tiefe mehr Spielraum lasse als in der Breite. Und sie biete den Blick statt nur auf die Fusszeile auf das ganze abgelegte Blatt.

KONISCHE FORM Das Motiv war gesetzt, ebenso die Absicht, den ungeliebten Ablagen ein freundliches Gesicht zu geben. Clever ist die konstruktive Umsetzung des Fächers, der sich durch die konische Form der aufeinandergestapelten Ablagen ergibt: «Durch die Flansche der Seitenwände kann ein Fach einfach und präzise hinzugefügt werden», erklärt Gian Andri Bezzola. Dank der kleinen, aus dem Blech gebogenen Laschen, die als Halbscharniere dienen, kann man auch die einzelnen Fächer nach oben klappen. Das ermöglicht eine bessere Übersicht des Fachinhalts. Eine weitere Lasche verhindert, dass die Papiere ins Scharnier rutschen. Der Knick in der Seitenwand unterstützt das Bild des Fächers zusätzlich.

Erst in der Umsetzung in Blech konnte er überprüfen, ob die Konstruktion wirklich funktioniert, die er erst mit Kartonmodellen studiert, dann im CAD konstruiert hat. Vier Ablagen hat er bei einer Firma lasern lassen, gebogen hat er sie in der Werkstatt der Schule, und schliesslich half ihm ein Autolackierer, die Fächer zu lackieren. Die Farbgebung von Beige über ein helles Grün zu Grasgrün unterstützt mit den feinen Abstufungen das Bild

des Fächers. Dies war schon in den ersten Skizzen notiert. Doch die Ablage würde auch in einer typischen Bürofarbe wie Weiss oder Schwarz ein gutes Bild machen, ist er überzeugt.

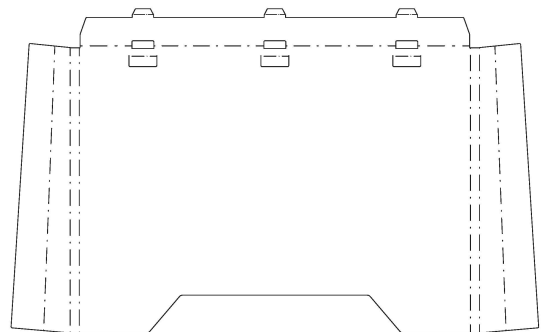
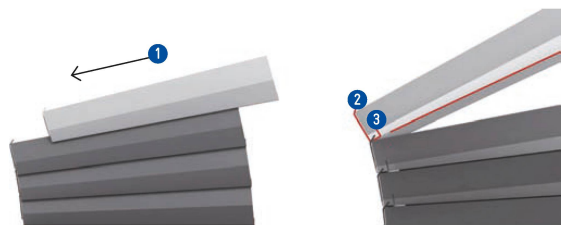
DAS PRODUKT An Wettbewerben schätzt Gian Andri Bezzola im Vergleich zu einer Auftragsituation die offenere Ausgangslage. Er hat sie dieses Mal erfolgreich genutzt: «Mir war wichtig, dass mein Entwurf aus einer starken Idee abgeleitet wird.» Er hat sie im Prozess, so wie er das immer tut, mit seinen Kollegen und Mitstudentinnen diskutiert. «Selbst meine Pfadi-Kollegen müssen dranglauben. Ich erzähle immer, was ich tue, und will hören, ob das andere auch interessiert.» Dahinter steckt das Bedürfnis, sich in andere Menschen hineinzusetzen. Was braucht es auf dem Bürotisch, das gebraucht wird und Freude macht? Doch der härteste Kritiker sei er selbst. Gut hat er an die Idee «Ordo» geglaubt und sie bis zum überzeugenden Prototypen weiterverfolgt.

PULTABLAGE «ORDO»

- > Entwurf: Gian Andri Bezzola, Geroldswil
- > Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Vertiefung Industrial Design, 4. Semester
- > Material: 0,8 mm Alublech, lackiert.
- > Konstruktion: Alublech 432 mm x 266 mm, gestanzt, in Form gebogen

PLANLEGENDE

1. Flansche der Seitenwände
2. Kleine Lasche als Halbscharnier
3. Lasche: schützt davor, dass Papier in die Scharniere rutscht





^Schön gefächert: Gian Andri Bezzola mit «Ordo».